

Information

Spanienprojekt der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Am 5. November 2012 haben das Land Hessen (DE) und die Autonome Region Madrid (ES) einen gemeinsamen Kooperationsvertrag unterschrieben. Durch einen verstärkten Austausch auf wirtschaftlichem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet sollen die gemeinsamen Potentiale der beiden Regionen besser genutzt werden. Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt dabei auf dem Gebiet des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Die Kooperation zielt darauf ab, spanischen Jugendlichen wieder eine berufliche Perspektive zu geben. Gleichzeitig liegt in der Anwerbung spanischer Fachkräfte eine mögliche Lösung des Fachkräftemangels in der Region Hessen. Die Kooperationsvereinbarung sieht zudem auch vor, die Region Madrid bei der Etablierung eines dualen Ausbildungssystems zu unterstützen.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Region Madrid beteiligt sich die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main mit einem Pilotprojekt. Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main ermöglicht ca. 45 spanischen Jugendlichen eine duale Berufsausbildung in Frankfurt (DE). Der hohe Praxisbezug der dualen Lehrlingsausbildung eröffnet den Jugendlichen eine Vielzahl beruflicher Perspektiven, sowohl in Spanien als auch in Deutschland. Für die Teilnahme am Projekt wurden ca. 80 Bewerbungsgespräche in Madrid geführt. Das Interesse von spanischer Seite, in der Region Frankfurt eine duale Ausbildung zu beginnen, ist sehr groß. Die Resonanz der mittelständischen Wirtschaft in der Region Frankfurt ist ebenfalls sehr positiv.

Im April 2013 haben 48 junge Spanier einen zweiwöchigen Aufenthalt in Hessen absolviert. Sie haben in den Werkstätten der Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main einen Einblick in die jeweiligen Ausbildungsschwerpunkte erhalten. Durch das Praktikum haben die Teilnehmer aber auch die Möglichkeit bekommen, ihre zukünftigen Ausbildungsbetriebe und die dortigen betrieblichen Abläufe kennen zu lernen. Zudem konnten die Teilnehmer die Chance nutzen, um sich mit den örtlichen Gegebenheiten in Frankfurt vertraut zu machen.

Empfangen wurden die jungen Spanier am Flughafen von Handwerkskammerpräsident Bernd Ehinger und dem hessischen Wirtschaftsminister Florian Rentsch. Über 25 Betriebe aus dem Handwerkskammerbezirk Frankfurt-Rhein-Main haben einem oder gleich mehreren jungen Spaniern Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Dachdecker und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik angeboten. 43 junge Spanier möchten diesem Angebot folgen und haben einer Ausbildung in Deutschland zugesagt. Darunter sind auch zwei Spanierinnen.

Bis die jungen Spanier Mitte August nach Hessen zurückkehren, lernen sie in Madrid intensiv Deutsch. Am 13. Mai 2013 fand zudem für die Eltern, Geschwister und Partner der angehenden Auszubildenden eine Informationsveranstaltung im Goethe-Institut in Madrid statt. Handwerkskammerpräsident Bernd Ehinger und Wirtschaftsminister Florian Rentsch erläuterten in diesem Rahmen das Projekt und luden zum Dialog ein. Viele Eltern setzen große Hoffnung in die duale Ausbildung in Deutschland und erhoffen sich dadurch eine sicherere berufliche Zukunft für Ihre Kinder.

Am 24. und 25. Juni 2013 wurden die Berufsausbildungsverträge von den angehenden Auszubildenden in Madrid unterschrieben. Seit dem 19. August befinden sich alle 43 Auszubildenden in Frankfurt. Sie wurden vom Präsident der Handwerkskammer, Bernd Ehinger, und dem Hessischen Wirtschaftsminister, Florian Rentsch, begrüßt. Dies war die erste Gelegenheit zum intensiven Kennenlernen der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen. In der Folgezeit wurden die Auszubildenden bei Behördengängen und Formalitäten unterstützt, zum Beispiel bei der Auswahl der Krankenkasse und der Eröffnung eines Bankkontos.

Zudem fanden am 23. und 30. August weitere Kennenlern- und Informationsveranstaltungen für die Auszubildenden in den jeweiligen Berufsschulen statt. Bei diesen Terminen wurden den Auszubildenden die Lehrinhalte vermittelt und ihre neuen Lehrer vorgestellt. Um den schulischen Einstieg zu erleichtern, stehen den Auszubildenden Übersetzer in den Berufsschulen zur Seite.

Information

Begonnen hat die Ausbildung der jungen Spanier am 2. September. Die Dachdecker und Elektroniker starteten mit überbetrieblichen Kursen in den Werkstätten der Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer. Die Anlagenmechaniker starteten unmittelbar mit ihrer ersten Praxisphase im Ausbildungsbetrieb.

Im Wechsel absolvieren die Azubis überbetriebliche Lehrgänge und Sonderschulungen im Berufs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer. Berufsschulblöcke und Praxisphasen werden im Betrieb absolviert. Am Abend besuchen die Azubis zudem Deutschkurse.

Nach 3 bzw. 3,5 Jahren erhalten die Jugendlichen einen staatlich anerkannten Berufsabschluss - den „Gesellenbrief“. Die Jugendlichen werden während des Projekts von Mitarbeitern der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main kontinuierlich fachlich und sozialpädagogisch betreut.

Das Projekt wird mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung sowie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert. Zusätzlich erfolgt die Finanzierung für Sprachkurse, die Anreise zum Praktikum und zum Ausbildungsbeginn über das Programm Mobi-Pro-EU des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Mit Mitteln des Programms Mobi-Pro-EU wird auch eine finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhalts sowie für sprachliche und berufsschulbezogene Nachhilfe sichergestellt.

Im Rahmen des Projekts sind weitere Kooperationen mit den beteiligten spanischen Bildungseinrichtungen entstanden. Die Bildungseinrichtungen werden von der Handwerkskammer bei der Etablierung des dualen Ausbildungssystems in Spanien unterstützt. So besuchten im Juni und im September 2014 Vertreter von Bildungseinrichtungen der Region Madrid die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, um Informationen über das duale Ausbildungssystem in Deutschland aus erster Hand zu erhalten.



Die Europäische Kommission führt das Spanienprojekt der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main als Best-Practice auf der Europäischen Webseite für Integration.

<https://ec.europa.eu/migrant-integration/intpract/verbundausbildung-fer-junge-spanier-im-hessischen-handwerk>

Stand 15. Mai 2015

Kontakt bei Rückfragen:

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Vertreter bei der Europäischen Union
Herr Florian Schöll
21, Rue Montoyer
B-1000 Brüssel

Telefon: +32 (2) 74 21 906
Fax: +49 (69) 97 17 25 765
Mail: europa@hwk-rhein-main.de
Web: www.hwk-rhein-main.de



Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union-Europäischer Sozialfonds